

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

23 (23.1.1943)

ob es auch dem Kriege dient, ob es auch hilft, das Siegreiche Ende zu bringen...

Jeder Mann eine Festung

An der Abwehrfront von Stalingrad Von Kriegsberichterstatter Rudolf Eiche

PK 'Jeder Mann eine Festung!' Das ist das Wort, das einer von denen aus den besten Stalingrader sprach...

zeigt, schießen Scharschützen, und es gibt für die Befehlshaber der Bunker nur den kurzen Weg in ihr Erdloch...

Fünfundzigster Nachtangriff des Eisenlaubträgers Major Lent

Major Lent, 22. Jan. In der Nacht zum 22. Januar wurden über Wehrdeutschland und der Mitte des besetzten Westgebietes neun feindliche Flugzeuge abgeschossen...

Einer der erfolgreichsten deutschen Nachtjäger, Major Lent, hat vor einiger Zeit mit dem Eisenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet wurde...

Hestige Panzerkämpfe in Nordafrika

Nom, 22. Jan. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: Weitem fanden zwischen unseren und den feindlichen Panzerstreitkräften südöstlich und südwestlich von Tripolis auf der Linie Gari...

In Tunis führte die Fortsetzung der Operationen der vergangenen Tage zur Eroberung weiterer wichtiger Stellungen...

Ein zweimotoriger Bomber wurde bei Gabes von einer Abteilung motorisierter MG abgeschossen...

Die Abwehranlagen von Agier und ein Geleitzug längs der algerischen Küste wurden von unseren Bombardern angegriffen...

Deutsche Jäger schossen in wiederholten Luftkämpfen vier Flugzeuge ab...

Einsätze auf Sicca, Porto Empedocle, Gela und Castelvetrano verurteilten keine Schäden...

Unsere zur Abwehr aufgestellten Jäger fingen Bombenerstände, die von Jagdflugzeugen begleitet waren...

Die Hagelgeschosse kleiner Einheiten der Marine brachten ein weiteres feindliches Flugzeug bei Pantelleria weiters zum Absturz...

Große Erfolge der japanischen Luftwaffe Tokio, 22. Jan. Der Bericht des Großen Hauptquartiers vom 22. Januar von den Salomon-Inseln und vom Gebiet von Neu-Guinea lautet wie folgt...

Am 15. Januar schossen japanische Marine-Luftstreitkräfte insgesamt 16 feindliche Flugzeuge in Luftkämpfen über der Salomon-Gruppe ab...

Am 17. Januar griffen japanische Marine-Luftstreitkräfte den Flugplatz Rabi auf Neu-Guinea an und erzielten dabei die folgenden Ergebnisse...

Interpellation im Unterhaus

wegen Ueberumpfung des Luftschutzes

Stockholm, 22. Jan. Die ebenso fälschen wie wirkungslosen Luftangriffe deutscher Flieger gegen die englische Hauptstadt in den letzten Tagen haben bewiesen...

Generalmajor Dan Piennar, der Kommandant der ersten südafrikanischen Division in Libyen...

heute ein Schlachtfeld, ein Schutthaufen ist, zusammengefallen...

Der deutsche Soldat hält in diesem Sturm, so wie er selbst vor einigen Monaten die Verteidigung des Weckers niedergezungen hat...

König kauft:

Der Reichsminister der Justiz und Leiter des NS-Rechtswahrerbundes Dr. Hierack empfing im Rahmen der dritten Kriegsarbeitenversammlung...

Der kroatische Finanzminister Dr. Vladimir Kozak traf am Donnerstag wieder in Zagreb ein...

Professor A. S. Gajander, einer der markantesten finnischen Staatsmänner...

Zweihundertachtzig deutsche Handelsfahrzeuge mit einer Gesamttonnage von 800.000 Tonnen...

In Budapest wurden gelegentlich einer Maszta mehr als dreißig Schieber und Spekulanten, zum Teil Juden, verhaftet...

Ein jüdisches Kaufhaus in Istanbul wurde zwangsweise auf zehn Tage geschlossen...

Im Iran fanden die Verhaftungen und Verurteilungen durch das Kriegsgericht an...

Die Ernährungslage in Nordafrika ist weiterhin katastrophal...

Japanische Truppen im Irak vermeintlich englischen Befehlshabern gegenüber den Geborgen...

Die Regierung von Saudi-Arabien protestierte bei den Vertretern der USA...

Der USA-Botschafter in Kairo erhielt von seiner Regierung den Auftrag...

Das japanische Kabinett verabschiedete ein Gesetz, das eine völlige Neuorganisation des gesamten Arbeitsmarktes...

Sachverständigen japanische Sprachlehrer wurden nach den Schichten und nach Malaien, Java und Burma entsandt...

In den USA ist der Bedarf an Gummi so dringend geworden...

Der Beauftragte Washingtons für die Ernährungsprobleme in Marokko und Algerien...

Teilnahme des NS-Wehrbürgerbundes an den Schlachtkämpfen der SA

Berlin, 22. Jan. Der Reichsrangführer General der Infanterie Heitger...

Division Hermann Göring

Berlin, 21. Jan. Auf Befehl des Reichsmarschalls wurde die aus dem Regiment General Göring hervorgegangene Brigade zur Division ausgebaut...

Es ist der Wunsch des Reichsmarschalls, dessen Namen jeder Angehörige der Division auf dem Armeelband trägt...

Die Division ist ein Verband der Luftwaffe, vollmotorisiert und mit vielseitigen und neuesten Waffen ausgerüstet...

Es ist der Wunsch des Reichsmarschalls, dessen Namen jeder Angehörige der Division auf dem Armeelband trägt...

Gauleiter Robert Wagner sprach in Hagena

Besichtigungsfahrt des stellvertretenden Gauleiters durch den Kreis

Strasburg, 22. Jan. Gauleiter Robert Wagner eröffnete die Reihe der Appelle der Partei des Jahres 1943...

Der Gauleiter, in dessen Begleitung sich Stellvertreter Gauleiter Röh, Gauverwaltungsleiter Mura und der Generalsekretär beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß...

Der Gauleiter zog eine Parallele zwischen den verzweifelten Hoffnungen der Eliten zu den mit ungeheurer Blutopfern geführten Angriffen des letzten zaristischen Oberkommandierenden Brusilow im vorigen Weltkrieg...

Stellvertreter Gauleiter Röh benutzte mit Gauverwaltungsleiter Mura die Gelegenheit seiner Anwesenheit im Kreis am Donnerstagabend und Freitagmorgen...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Ritterkreuz für tapferen Karlruheer Seeflieger DNB, Berlin, 22. Jan. Der Führer versetzt auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Stetigkeit, während des Besichtigungsbesuchs...

Streit um verschwundene Polen

Bereitete Reisepläne des polnischen Emigrantenchefs in London

Berlin, 22. Jan. In den polnischen Emigrantenkreisen in London ist ein erbitterter Streit ausgebrochen...

Die Besatzungsbehörden haben sich über die polnische Emigration in England ausgesprochen...

Die Besatzungsbehörden haben sich über die polnische Emigration in England ausgesprochen...

Die Besatzungsbehörden haben sich über die polnische Emigration in England ausgesprochen...

Die Besatzungsbehörden haben sich über die polnische Emigration in England ausgesprochen...

Die Besatzungsbehörden haben sich über die polnische Emigration in England ausgesprochen...

Die Besatzungsbehörden haben sich über die polnische Emigration in England ausgesprochen...

Die Besatzungsbehörden haben sich über die polnische Emigration in England ausgesprochen...

Die Besatzungsbehörden haben sich über die polnische Emigration in England ausgesprochen...

Die Besatzungsbehörden haben sich über die polnische Emigration in England ausgesprochen...

Die Besatzungsbehörden haben sich über die polnische Emigration in England ausgesprochen...

Die Besatzungsbehörden haben sich über die polnische Emigration in England ausgesprochen...

Die Besatzungsbehörden haben sich über die polnische Emigration in England ausgesprochen...

Die Besatzungsbehörden haben sich über die polnische Emigration in England ausgesprochen...

Die Besatzungsbehörden haben sich über die polnische Emigration in England ausgesprochen...

Die Besatzungsbehörden haben sich über die polnische Emigration in England ausgesprochen...

aber bei ihnen um unheilbare Kranke handelt, geht daraus hervor...

England verlor über die Hälfte seiner Zerstörerflotte Stockholm, 22. Jan. Im Anschluss an die Bekanntmachung der britischen Admiraltät...

England verlor über die Hälfte seiner Zerstörerflotte Stockholm, 22. Jan. Im Anschluss an die Bekanntmachung der britischen Admiraltät...

England verlor über die Hälfte seiner Zerstörerflotte Stockholm, 22. Jan. Im Anschluss an die Bekanntmachung der britischen Admiraltät...

England verlor über die Hälfte seiner Zerstörerflotte Stockholm, 22. Jan. Im Anschluss an die Bekanntmachung der britischen Admiraltät...

England verlor über die Hälfte seiner Zerstörerflotte Stockholm, 22. Jan. Im Anschluss an die Bekanntmachung der britischen Admiraltät...

England verlor über die Hälfte seiner Zerstörerflotte Stockholm, 22. Jan. Im Anschluss an die Bekanntmachung der britischen Admiraltät...

England verlor über die Hälfte seiner Zerstörerflotte Stockholm, 22. Jan. Im Anschluss an die Bekanntmachung der britischen Admiraltät...

England verlor über die Hälfte seiner Zerstörerflotte Stockholm, 22. Jan. Im Anschluss an die Bekanntmachung der britischen Admiraltät...

England verlor über die Hälfte seiner Zerstörerflotte Stockholm, 22. Jan. Im Anschluss an die Bekanntmachung der britischen Admiraltät...

England verlor über die Hälfte seiner Zerstörerflotte Stockholm, 22. Jan. Im Anschluss an die Bekanntmachung der britischen Admiraltät...

England verlor über die Hälfte seiner Zerstörerflotte Stockholm, 22. Jan. Im Anschluss an die Bekanntmachung der britischen Admiraltät...

England verlor über die Hälfte seiner Zerstörerflotte Stockholm, 22. Jan. Im Anschluss an die Bekanntmachung der britischen Admiraltät...

England verlor über die Hälfte seiner Zerstörerflotte Stockholm, 22. Jan. Im Anschluss an die Bekanntmachung der britischen Admiraltät...

England verlor über die Hälfte seiner Zerstörerflotte Stockholm, 22. Jan. Im Anschluss an die Bekanntmachung der britischen Admiraltät...

England verlor über die Hälfte seiner Zerstörerflotte Stockholm, 22. Jan. Im Anschluss an die Bekanntmachung der britischen Admiraltät...

Englische Unverschämtheiten gegenüber Portugal

Portugiesische Post nach Angola muß über Kapstadt Zensur gehen

W.S. Lissabon, 22. Jan. In rückwärtsgerichtetem Weise unterdrückt die britische Zensur praktisch jeden Briefverkehr zwischen Portugal und den portugiesischen Kolonialgebieten...

W.S. Lissabon, 22. Jan. In rückwärtsgerichtetem Weise unterdrückt die britische Zensur praktisch jeden Briefverkehr zwischen Portugal und den portugiesischen Kolonialgebieten...

W.S. Lissabon, 22. Jan. In rückwärtsgerichtetem Weise unterdrückt die britische Zensur praktisch jeden Briefverkehr zwischen Portugal und den portugiesischen Kolonialgebieten...

W.S. Lissabon, 22. Jan. In rückwärtsgerichtetem Weise unterdrückt die britische Zensur praktisch jeden Briefverkehr zwischen Portugal und den portugiesischen Kolonialgebieten...

W.S. Lissabon, 22. Jan. In rückwärtsgerichtetem Weise unterdrückt die britische Zensur praktisch jeden Briefverkehr zwischen Portugal und den portugiesischen Kolonialgebieten...

W.S. Lissabon, 22. Jan. In rückwärtsgerichtetem Weise unterdrückt die britische Zensur praktisch jeden Briefverkehr zwischen Portugal und den portugiesischen Kolonialgebieten...

W.S. Lissabon, 22. Jan. In rückwärtsgerichtetem Weise unterdrückt die britische Zensur praktisch jeden Briefverkehr zwischen Portugal und den portugiesischen Kolonialgebieten...

W.S. Lissabon, 22. Jan. In rückwärtsgerichtetem Weise unterdrückt die britische Zensur praktisch jeden Briefverkehr zwischen Portugal und den portugiesischen Kolonialgebieten...

W.S. Lissabon, 22. Jan. In rückwärtsgerichtetem Weise unterdrückt die britische Zensur praktisch jeden Briefverkehr zwischen Portugal und den portugiesischen Kolonialgebieten...

W.S. Lissabon, 22. Jan. In rückwärtsgerichtetem Weise unterdrückt die britische Zensur praktisch jeden Briefverkehr zwischen Portugal und den portugiesischen Kolonialgebieten...

W.S. Lissabon, 22. Jan. In rückwärtsgerichtetem Weise unterdrückt die britische Zensur praktisch jeden Briefverkehr zwischen Portugal und den portugiesischen Kolonialgebieten...

W.S. Lissabon, 22. Jan. In rückwärtsgerichtetem Weise unterdrückt die britische Zensur praktisch jeden Briefverkehr zwischen Portugal und den portugiesischen Kolonialgebieten...

auswand aneuerndigen Luftpostverbindung von Lissabon nach Angola...

auswand aneuerndigen Luftpostverbindung von Lissabon nach Angola...

auswand aneuerndigen Luftpostverbindung von Lissabon nach Angola...

auswand aneuerndigen Luftpostverbindung von Lissabon nach Angola...

auswand aneuerndigen Luftpostverbindung von Lissabon nach Angola...

auswand aneuerndigen Luftpostverbindung von Lissabon nach Angola...

auswand aneuerndigen Luftpostverbindung von Lissabon nach Angola...

auswand aneuerndigen Luftpostverbindung von Lissabon nach Angola...

auswand aneuerndigen Luftpostverbindung von Lissabon nach Angola...

auswand aneuerndigen Luftpostverbindung von Lissabon nach Angola...

auswand aneuerndigen Luftpostverbindung von Lissabon nach Angola...

auswand aneuerndigen Luftpostverbindung von Lissabon nach Angola...

auswand aneuerndigen Luftpostverbindung von Lissabon nach Angola...

Denke auf Seite 5

Badischer Staatsanzeiger

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

Verlagsdirektor: Emil Müller, Hauptschriftleiter: Franz Moraller

Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. B. H.

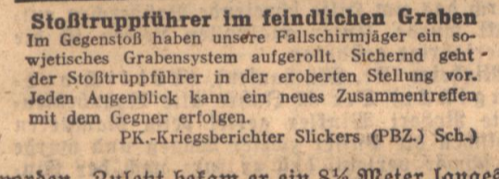
Wunderbau „Max“

Von Sanitäts-Unteroffizier Leo Rinke

„Max“ ist einmalig. Ein zweites Exemplar gibt es nicht auf dieser Welt. Ohne Zweifel, die Cheops-Pyramide in Ägypten ist ein überwältigendes Bauwerk, doch wer den „Max“ gesehen hat, war immer so überwältigt, daß er nur den Kopf schüttelte, weil er für seine Gedanken keine passenden Worte finden konnte. Baulich gesehen, ist die Cheops-Pyramide kein Weltrekord mehr. „Max“ ist „unberechenbar“, bei ihm verlangen sämtliche vier Grundrechnungsarten, Zirkel, Winkelmesser und Bandmaß.

„Max“ ist länger als breit, höher als tiefer. Emil, in Zivil Bauachmann, hat 347 Ecken an ihm festgemessen, dann gab er es auf, ging an unserm Einheitsführer — und das um vierzehn Tage Erholungsurlaub! Eine Stunde später kam unser Einheitsführer persönlich, kam, sah und ging — und war drei Tage bei guter Laune.

Nun weiß jeder, wie unser „Max“ aussähen hat. Vor 3000 Jahren wäre er zum 3. Weltwunder erklärt worden. Sein genaues Baumeister ist der San.-Obergefreite Max A... Ihm zu Ehren, seinen Kindern und Kindeskindern zum Ansporn taufte ich den Wunderbau „Max“. Ich bin der Handlanger gemein, kenne also den Lebensweg dieses — Orens von Klein auf. Er ist zweimal angebaut, dreimal bis auf die erste Ziegelreihe wieder abgebaut, viermal mit demselben Mörtel aus Baschpflaster, Weichmachee und zerhacktem Weim gepulvt, im ganzen also neunmal umgebaut.



Stoßtruppführer im feindlichen Graben

Im Gegenstoß haben unsere Fallschirmjäger ein so wichtiges Grabensystem aufgestellt. Sicherlich geht jeder Augenblick kann ein neues Zusammenstoßen mit dem Gegner erfolgen.
PK-Kriegsbericht Slickers (PBZ) Sch.



Ernst F. Löhdorff

GLORIA

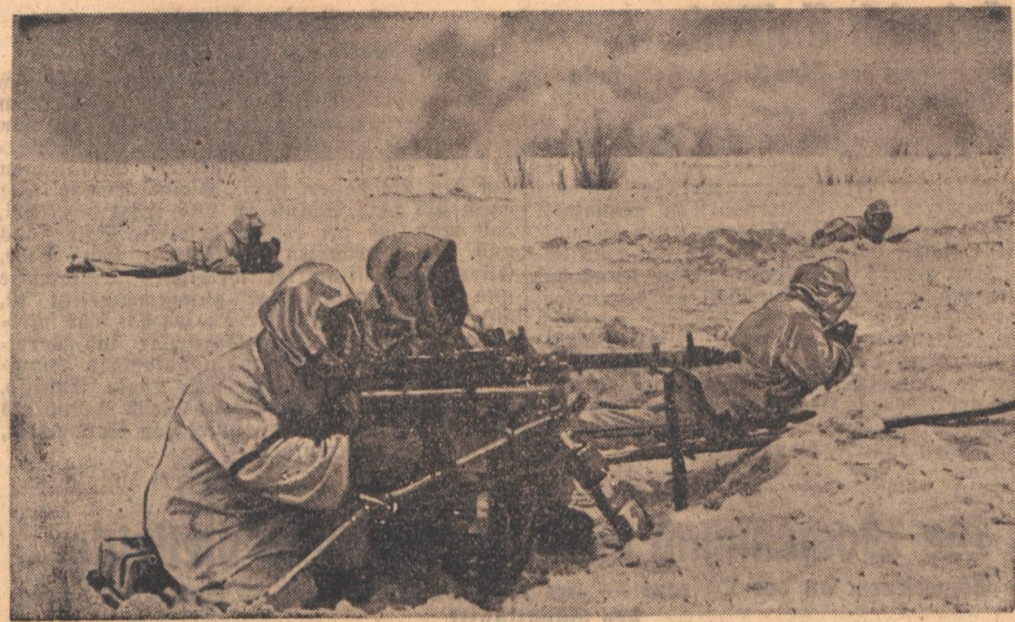
Amerikanisches Sitzenbild

(50. Fortsetzung)

Was, Ernt und nachher, wenn die Gesichtste fertig ist, können alle die verdammten Polachen und die anderen Hofbunzler wieder halberbeerdete Gornbees und abgelegte Vögelchen und sonstigen rautigen Schweinefleisch, der für uns ungenießbar wurde, kriegen, und wenn sie nicht mit Gold bezahlet können, müssen sie eben Konzeption auf ihre Eisenbahnen und dergleichen herandrücken...

Das ist höhere Politik — sagt Walla, und der muß es wissen. Denn dieser Scheiß ist so klug, ob, der hört die Ferkel schon quaken, wenn sie noch ungehört im Baum der Winterfaun liegen...

Neulich wurde Gloria bei einer Schönheitsfonturen in der „Gocouitarone“ in Badehöschen und Wädhentzer, zur Königin gewählt. Endlich! Die Filmboizen sind nun hinmüßig. Endlich! Die Feilbender und betteln auch mich an, meinen Einfluß bei ihr geltend zu machen, und allerlei niedliche Vorwände und goldene Entz und Dräbiden finden den Weg zu uns. Aber Gloria und ich lassen uns nicht beschwören, plus, das wäre gemein! Die Befehle legen wir einwickeln befehle, um sie gegebenfalls den Armen zusammen zu lassen. Gm... Gloria und ich wissen genau, was wir wollen. Diese Gous kriegen Gloria nur für eine gana grobe Dampfwolke, und die ist in einem ganz großen Umfang unter meinen schöpferischen Händen aus eigenen Einfallen entfiel. Boretzt sollen besagte Scheiß und



Von der Winterschlacht im Osten
Bei klirrender Kälte von Granatrütern zu Granatrütern vorgehend, schießen sich die Granadiere im Gegenstoß an den bolschewistischen Stützpunkt heran.
Scherl-Bilderdienst-M. (von Hörmann)

schwand der San.-Obergefreite Max im beisehden Rebel. Nur sein altlilber Doppelpfeil blühte ab und zu auf. Max lebte also noch. Wir sind beide am Leben geblieben, denn zum Tolachen war's uns nicht zumute. Draußen 35 Grad Kälte, in der Stube 15 Grad Celsius, macht zusammen 50 Grad Kälte! Einem Ofen hatten wir bauen wollen, eine Eismaschine stand vor uns. Für einen Kühlschrank hätte man ihn auch halten können.

Der Tabak verdrängte die Rosen

Eine Million Menschen leben in Bulgarien vom Tabakbau — Deutschland als Hauptabnehmer

Ha. Sofia, im Januar 1943.
Der Reisende, der im Frühjahr nach Bulgarien kommt und angeregt durch Reisebeschreibungen das Tal der Rosen aufsucht, wird geblüht nach der großen Rosenfeldern Ansicht gehalten. Tatsächlich gibt es sie nur noch in bescheidenem Maße. Der Tabak und mit ihm Seilsträuter wie Pfefferminze und Lavendel haben die glückseligsten Dufte verdrängt. Nicht einmal der einheimische Orienttabak, sondern landfremde Virginiaarten sind ins Tal der Rosen eingezogen.
Das Land der Rosen ist ein Land des Tabaks geworden. Unbefehliche Zahlen beweisen diese Wandlung. Ein Viertel der Gesamtbevölkerung Bulgariens, das ist eine Million Menschen, lebt vom Tabakbau. Dazu kommen noch 30.000 bis 30.000 Arbeiter, die in der Tabak-Industrie beschäftigt sind. Selbstverständlich spielt der Tabak auch im Außenhandel des Landes eine wichtige Rolle. Im Jahre 1941 war er mit 37 v. H. an der Gesamtausfuhr beteiligt. 81.778.000 Kilogramm, das sind 72,4 v. H. der insgesamt ausgeführten Mengen, gingen davon nach Deutschland. Im Jahre 1942 wurden sogar von 55 Millionen Kilogramm exportierten Tabaks 44 Millionen Kilogramm nach Deutschland verschifft. Von der Ernte des Jahres 1942, die auf 68 bis 64 Millionen Kilogramm geschätzt wird, und die Anfang März nach Beendigung des Trocknungsprozesses zum Verkauf kommt, wird wiederum der weitaus größte Teil nach Deutschland geliefert werden.
Doch nicht nur Bulgarien, das in diesem Jahre wahrscheinlich seine Produktion auf 80 Millionen Kilogramm steigern wird, baut Orienttabak an, auch seine Nachbarn erzeugen beträchtliche Mengen. Da steht an erster Stelle die Türkei, die im letzten Jahr eine Ernte von 60 Millionen Kilogramm anzuweisen hatte, und dann folgt Griechenland mit 2 Millionen Kilogramm, wobei zu bemerken ist, daß infolge der Rückgabe der 1918 Bulgarien abgenommenen Landesteile die griechische Erzeugung, die sich heute nur noch auf die Inseln beschränkt, von 30 Millionen Kilogramm auf die erwähnten 2 Millionen Kilogramm zurückgegangen ist. Die Tabakerzeugung der anderen Balkanländer ist gering und fällt nicht ins Gewicht. Es sei hier eingeschoben, daß der Tabakbedarf Deutschlands ungefähr 120 Millionen Kilogramm beträgt, davon werden 40 Millionen in eigenen Lande erzeugt, 40 Millionen werden aus Lieferer eingekauft, die restlichen 40 Millionen Kilogramm im Orient gekauft. Die ausfallenden Liefererlieferungen werden nun gleichfalls aus Bulgarien bezogen.

Der Tabak ist ein Gewächs mit seltsamen Eigenschaften. Er scheint am besten dort, wo andere Pflanzen weniger ertragsreich sind, nämlich in den Bergen. Seine Qualität vermindert sich in der Höhe und noch mehr in den Tälern. So teilt man die bulgarischen Tabake auch in drei Sorten ein: Den Da-Tabak, der in der Ebene wächst, also qualitativ am schlechtesten ist, den halben Jaka, der in der Höhe und im Jaka, der im Gebirge geerntet wird, und der der beste ist. Außerdem ergibt jede einzelne Tabakpflanze noch acht verschiedene Sorten, und zwar liefern die unterschiedlichen Arten den besten Tabak. Aus Gründen der Rationierung und Lohnverparnis forciert man den Tabak, der nach Deutschland geht, zur Zeit nur in 3 bis 4 Sorten. Eine Rationierung in acht Sorten kostet 25 bis 30 Sowa je Kilo, das sind 0,21 bis 0,27 Reichsmark, die Unterteilung in drei Sorten nur 0,19 bis 0,32 Reichsmark pro Kilo. Das Tagespensum eines Sortierers ist je nach Größe der Blätter 8 bis 18 Kilo. Eine der wichtigsten Persönlichkeiten im ganzen Tabakgewerbe ist der Experte. Das ist ein Kollege des Weinmeisters unserer Gegend. Wenn folch ein Experte ein geordnetes Tabakblatt in die Hand nimmt, kann er genau bestimmen, aus welchem Jahr und als wieviertes Blatt es an der Pflanze gewachsen ist, in welchem Gebiet, ja, sogar in welchem Dorf es geerntet wurde. Hat er das Anbaugelände vorher bereist, kann er sogar selbst

Stützpunkt 13 meldet sich nicht

Nachfahrt ins Ungewisse / Von Kriegsbericht W. Curt Otto

PK. Vor einer halben Stunde hatte „13“ noch geantwortet. Es war die für jeden Tag vorgeschriebene Nachmittagsmeldung, daß auf dem Stützpunkt alles in Ordnung ist. Fast machte ein Sonderauftrag für „13“ die neuerliche Verbindung notwendig. Der Mann am Fernsprechapparat in der Nachrichtenentrale des Stabes farbete wie ein Wilder an seinem Koffen. Die Zeitung blieb stumm: Stützpunkt 13 meldete sich nicht! Der neben dem Telefonisten stehende Polizeioffizier überlegte eine Minute lang. Dann trat er seine Entschcheidung. Amel Dinge waren notwendig: Der Entschluß wurde mit Sicherheit und Klarheit der Lage.
Der Stützpunkt 13 war das besondere Sorgkind des Politregiments, das in diesem Abschnitt die Ueberwachung der Bahnstrecken und Straßen übernommen hatte. Es war immer wieder vorgekommen, daß einzelne Banden Anschläge auf deutsche Transporte verübten. Es handelte sich um veriprenate sowjetische Truppenteile und zusammengeordnete Banden. Häufiger war es freilich bei kleineren Auseinandersetzungen geblieben. Bei Auftritten sollte vor allem demoralisierende Wirkung auf die Bewachungsmannschaften haben, aber gerade damit kamen sie bei den Männern von der deutschen Polizei an die falsche Adresse. Sie wickelten sich ihrer Haut mit allem Nachdruck.
Die drei Wägen des Entschürtrups und des Stützpunkts saßen durch den frühen Abend. Die Scheinwerfer tauchteten das Band der Landstraße ab. Der Sturm trieb Wolken

von Schnee entgegen. Vorsicht? Die Straßen waren durch den Beschmel von Tauwasser und Frost schwer passierbar geworden. 20 Augenpaare starrten in die Dunkelheit. Die schubereite Maschinewolke hatte jeder vor sich auf den Knien liegen. Mit dem Scheinwerfer wurden die Fernsprecheinrichtungen abgelaucht. Kilometer um Kilometer ohne die Fähr; die Nachfahrt ins Ungewisse. Was würde man antreffen? Wo lag der Grund, daß sich „13“ nicht meldete? War nur eine Störung der Fernsprecheinleitung die Ursache? War diese Leitung durch den Sturm zerstört worden oder hatten sie die Banden planmäßig vernichtet? Was wurde dann aber im Hintergrunde geplant? Wie würde man die Kameraden antreffen? Jeder der Männer überdachte diese Fragen, doch keiner sprach sie aus.
Nach 21 Kilometer bis zum Stützpunkt 13. Der führende Polizeioffizier gab den Befehl, langsamer zu fahren. Rechts und links der Straße nahm der angrenzende Wald die Sicht. Die Bahnstrecke mußte etwa 800 Meter weiter nach rechts liegen. Bisher ließ sich keine Unterbrechung der Fernsprecheinleitung feststellen. Also vorsichtig weiter. Der Charakter der immer wieder auflodernden Bandenkämpfe ließ die Möglichkeit offen, daß von jeder geeigneten Detona aus ein Feuerüberfall auf die drei Kraftwagen erfolgen konnte. Der Kampf gegen den unsichtbaren Feind bereiten Kampf war seit Wochen das Lebenselement der Männer von der Polizei geworden. Ich und verließen flackernd ihre kampfmäßigen Einlös durch, der dem in der Hauptkampflinie in nichts nachstand.

Marinefahrprame werden in Dienst gestellt

Das von deutschen Ingenieuren geschaffene Seetransportmittel eines „Marinefahrprame“ auf der Fahrt nach dem Bestimmungshafen.
PK-Kriegsbericht Steinmetz (AID) Sch.

den Acker bestimmen, von dem es stammt. In den kommenden Jahren wird Bulgarien seine Tabakproduktion, die den Reichtum des meist so armen Landes ausmacht, beträchtlich erhöhen. Die Anbaufläche, die zur Zeit 500.000 Hektar beträgt, soll verdoppelt werden, und zwar weniger auf Kosten anderer Kulturen als durch Kultivierung von Brachland. Besonders dem Deutschen Reich, das von vornherein bestimmte Mengen zu angemessenen Standardpreisen abnimmt. Während früher einige Sorten hohe Spisepreise erbrachten, waren die Preise der Durchschnittsproduktion von den Manuskripten fähiger Spekulanten abhängig, wodurch der Erzeuger um seinen wohlverdienten Lohn gebracht wurde. Heute weiß er schon, bei der Ausfaat, daß seine Ernte bereits festgelegt ist und einen guten Erlös bringt. Deutsche Gementar waren es auch, die ein Verfahren schufen, nach dem man aus den Tabakblättern die bisher als Abfallprodukte waren, Gel gewinnen kann, das dem Feind ähnliche Eigenschaften besitzt und, wenn es auch nicht so preiswert verwendet wird, so doch vor allem in der Farbensubstanz schon heute das Feindöl vollwertig ersetzt. Die bulgarischen Tabakbauern liefern im letzten Jahr für diesen Deland bereits 10 Millionen Kilo Tabak. Die Tabakbauer ist also heute nicht mehr nur der Erzeuger eines Genussmittels, sondern auch Produzent eines wertvollen Rohstoffes.

aber nicht vollständig genug ist. Sie verstehen: er kann nicht die besten Worte, die oft nötig sind, aufbringen.
„Jesus Christus und General Jackson! Soll ich etwa seinen Posten übernehmen?“ pläzt ich heraus.
„Wahrscheinlich. Oder nur vielleicht. Es wäre der Wunsch ihrer aufünftigen Gattin, die sehr, sehr erbaulich, von mir aber in den Grundzügen vollkommene ausgezeichnete Pläne für Ihrer beider Zukunft hat. Vom Oberbürgermeister bis zum Senator der Vereinigten Staaten ist es nur ein kurzer Schritt, und der hängt ausschließlich von mir und meinen Freunden ab.“
„Aber ich möchte ja nicht, was ich als Oberbürgermeister leisten sollte.“
Wieder lächelte er und profierte mir zu. Dann sprach er:
„Eigentlich nichts. Denn wir, das heißt Wallfahrt, würden Ihnen einen sehr tüchtigen, durchaus diskreten Privatsekretär begeben, der die eigentliche Arbeit beforzt. Sie mühten nur repräsentieren und manchmal vollständig dialogische Reden halten, den Kommunisten am Beispiel ab — und zu einen vergoldeten Knochen zuwerfen — wie es ja unser Minister Laquardier in New York so geschickt macht. Und Ihre Frau möchte ab und zu mal den armen Deuten ein paar alte Kleider schenken.“
Ich schaute ihn harz an, und ungewisser, praktische Verhältnisse eröffneten sich meinen Gedanken. Er nichte wieder:
„Ja. Also sehen Sie zu, daß Sie unsere und Ihrer lieben fünftigen Gattin Hoffnungen erfüllen! Machen Sie sich aber schon jetzt unverzüglich zur Richtigkeit: den breiten Massen Großfunktions schenken. Das geht leicht, und Sie sind ja klug, und Miss Gloria ist — nicht ohne Grund, denn es soll lediglich ein der Schönheit geordnetes Kompliment sein — ist noch viel klüger.“
(Vorlesung fort)

GLORIA

Amerikanisches Sitzenbild

(50. Fortsetzung)

Weltbühne nur ihre Angebote steigern, denn das ist eine löstbare Kecklame, weil ich die Zeitungen der Idee, die sie gar nicht kennen, die mächtigen und alles auseinanderklamüßeln und im Voraus begutachten. Gloria's Bild ist von Zeit zu Zeit in allen Magazinen — in dem gleichen Großformat wie das der Legas-Dietrich und anderer berühmter Babies, die einst auf ihre herabgestellten und nun sehr süß und lieb geworden sind.
Des Abends, wenn Gloria und ich mal zu Hause bei Champagner, Trüffeln, Kaviar und anderen für unheimlich, der sich fürs Wolf Tag und Nacht abtschufet, sehr nötigen feinen Pfefferfischen sitzen, schauen wir uns oft in die Augen und lächeln laut, weil die Menschen in Gottes eigenem Lande ja so gläubig sind und immer dümmer werden. Möge es immer so bleiben!
Hei, wenn erst mal unsere Hochzeit feigt! Da sollen diese sensationslustigen Dichten aber Augen machen! Nicht auf launigen Elefantent werden wir zur Kirche reiten. Wohl aber in einer goldenen Kutze — sie ist allerdings aus Nefflingblech und steht in den Studios — und von zornigen Löwen gezogen. Die wir auch gepumpt kriegen, werden wir über den „Sunset Boulevard“ gondein, und das gute Volt wird hippippuppurrchen rufen und sich ehrfürchtig sagen, daß so etwas nur in Gottes eigenem Lande möglich sein kann.
Aber erst muß das Manuskript fertig werden, das uns mit einem Schlag unter die größten der Hollywoodsternen rücken soll und wird.
Gloria hat mir auch auf äußerst liebevolle und verständliche Art beigebracht, daß ich meine Eifersucht, die wohl manchmal Grund haben mag, fossilisieren möchte. Ja, dieses Baby ist imari und formt und knetet sich zu meinem Feil mit ihren schönen schlanken Händen.
Hat sie es doch auch fertig gebracht, daß der große Jim Sanderson aus New York, einer der reichsten und einflussvollsten Gous, die im Filmbranche finanzieren, sie zu einer drei-

Herr Hase lebt noch

Herr Hase lebt noch. Wir haben ihn gestern höchst persönlich in der Kaiserstraße...

Da fiel der Blick des Herrn Hase auf die Tafeleinrichtung...

Heute spricht Major Hermann Graf. Heute nachmittag wird in einer Grobveranstaltung des R.-S.-Korps...

Das Staatstheater am Wochenende. Im Großen Haus findet heute von 14 bis 16 Uhr die letzte Vorstellung von 'Die Schindler'sche Backstube'...

Der Schienenweg und seine Ausblicke. Die wichtigste für uns alle heute der Schienenweg geworden ist...

Mit dem E. I. wurden Oberleutnant Gottfried Beterick, Karlsruherstraße 56a, und 44-Unterführer Ravello Volpert...

Mit dem E. II. wurden Oberleutnant A. Remer und Oberleutnant Georg Koch...

Kolbner Firmens vom Badischen Staatstheater wurde von der Prager-Film A.G. für eine Hauptrolle...

78. Geburtstag begehen heute Schirmmachermeister Anton Bach, Sommerstraße 4, und Reichsbahnbeamter A. R. Binns...

75. Geburtstag kann morgen bei außerordentlichem Frost...

70. Geburtstag feiern heute Kreisrathesrat Dr. Georg Böbel, Amalienstraße 71, und Schneidermeister Gustav Schill...

Rheinwasserstände vom 22. Januar. Romant 202 (-1), Rheinfelden 178 (+-0), Dreisbach 111 (+2), Rehl 191 (+1), Straßburg 183 (+3), Karlsruhe-Maxau 355 (-4), Mannheim 281 (-8), Saub 165 (-12).

Was bringt der Rundfunk? Reichsprogramm: 12.45-14.00: Württemberg aus Basel...

Geburtstagsgruß für Heinrich Cassimir

Zum 70. Geburtstag des Komponisten und Lehrers an der Staatlichen Hochschule für Musik am 23. Januar

In den drei Jahrzehnten seiner künstlerischen Tätigkeit in Karlsruhe hat Professor Heinrich Cassimir viel Jugend um sich gesammelt...

Seit 1912 nach Karlsruhe kam, hatte ihn seine Tätigkeit als Opern- und Konzert-Dirigent weit umher geführt...

Vor allem in Karlsruhe widmete er sich dem kompositorischen Schaffen. Es umfaßt viele und verschiedenartige Werke...

Die Wohnung - Spiegel unseres Wesens

Prof. Haupt sprach vor Mädchen des BDM-Werkes 'Glaube und Schönheit'

Aus Anlaß des fünfjährigen Bestehens führte das BDM-Werk 'Glaube und Schönheit' eine Reihe von Veranstaltungen durch...

Die Wohnung als Spiegel unseres Wesens, war zugleich Auftakt für eine neue Arbeitsgemeinschaft, in der sich die Mädchen unter Führung von Prof. Haupt und Prof. Müller...

Für Küche und Garten

Die erste Fußballklasse am Sonntag. Bei Neurent - Ettlingen, Olympia - Forchheim, Verghausen/Söllingen - Germania Durlach...

Badens H.-Gruppenfeier im Eishoden. Die Gruppenfeier der Hitler-Jugend an die deutsche Jugendweiberschaft der Eisbodenspieler...

Martha Muskat führt auf dem Eis. Im internationalen Eishockey-Frauenwettkampf auf der Eisbahn des Tennishofes...

Karlsruher Filmshow

Pati: Ein Zug fährt ab

Hinter diesem fastlichen Titel versteckt sich eine gutdurchdachte Komödie...

Die Wochenchau diesmal besonders vielseitig

Im Schneefeld an der Ostfront - Im libyschen Wüstenland - Auf den Wassern des Südatlantik

Wir in der Heimat betrachten die heutige Wochenchau jeweils als eine Art Stimmungsbild...

Der Kampf unserer Soldaten an Wasser ist in dieser Wochenchau durch Berichte von einem Hilfskreuzer vertreten...

Lebende Werkzeuge

Unter diesem Titel veranaltet die Berufsfrankensche der Kaufmannsgehilfen und weiblichen Angestellten...

Deutsche Männer erforschten Afrika

Professor Dr. Joergler sprach im Volksbildungswerk

In dem Vortrag 'Der Anteil Deutschlands an der Erforschung Afrikas'...

Sport in Kürze

Prüfungen des Pflichtlaufens eine überlegene Führung gefordert. Die Wienerin zeichnerte in einwandfreier Haltung...

Deutsche Bogler gegen Schweden

Für den 7. Boglerkampf gegen Schweden am kommenden Sonntag in der Breslauer Jagdschützenhalle...

Das Golfjahr 1943

Das Golfjahr 1943. Das Jahr 1943 wird auch für den Golfspieler einige beachtliche Ereignisse bringen...

Amthaus am Oberrhein

Zuchthaus für Hochstapler

Mannheim. Die hiesige Strafkammer schickte 84 von 100 alten Hochstapler Friedrich Koch...

Emmeningen. (Toskessall) Im Alter von 75 Jahren hat Postbote A. D. Emil Reich...

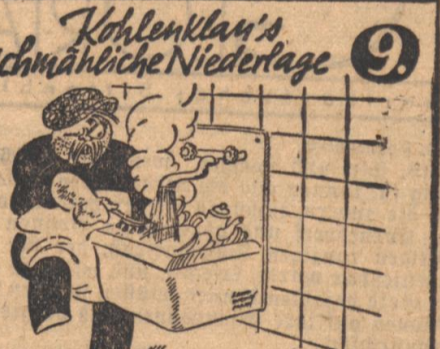
Emmeningen. (Der Dorf) Die Dorfgemeinschaft hat den 4. Lebensjahrhundert...

Kaiserslautern. (Vierzehntes Kind) In der Mühlstraße hatte eine Frau...

Niheim (Kr. Mülhausen). (Zöllner) Der 42 Jahre alte Bahnbedienstete...

Am Schwarzen Brett

Deutsches Volksbildungswerk. 14. Jahrgang. Betriebsleiter, Volksbildungswort, Ortsgruppenleiter...



Kohlenklaus's schwebende Niederlage. Hände weg vom Abwasch, Kohlenklaus! Denn wenn Kohlenklaus abwascht...